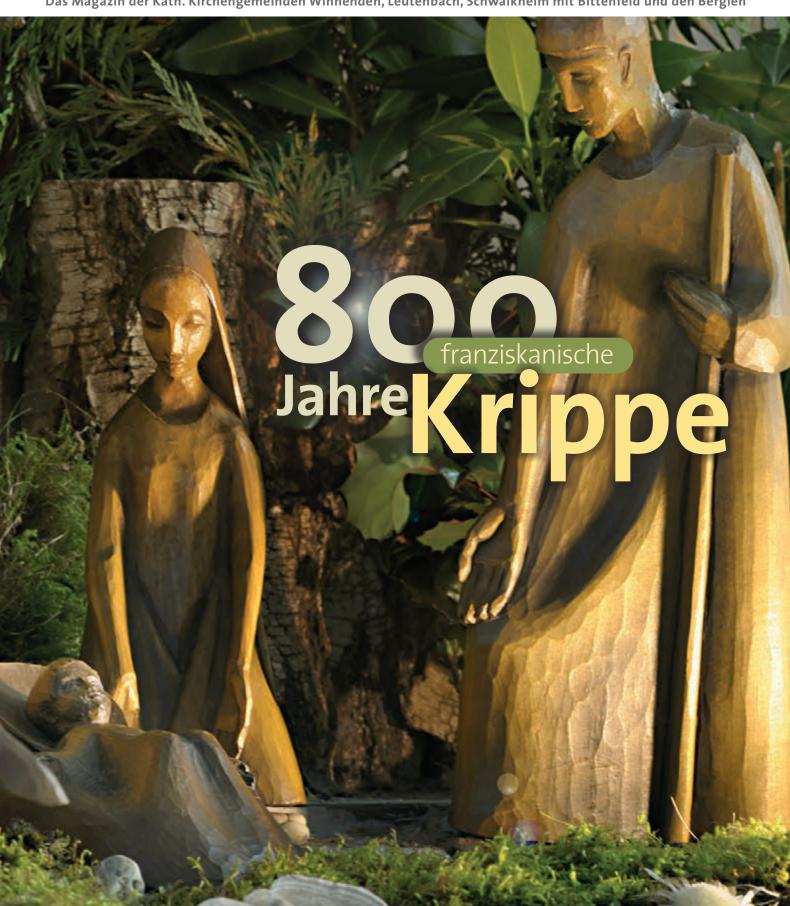
Quintessenz

Das Magazin der Kath. Kirchengemeinden Winnenden, Leutenbach, Schwaikheim mit Bittenfeld und den Berglen





auf der Höhe des Mittelalters, als die Kirche viel Macht und Einfluss angesammelt hatte, wurde die Kirchengeschichte mit viel Blut geschrieben. Es war die Zeit der Kreuzzüge. Dann tauchte vor 800 Jahren ein "kleiner Bruder" auf. Sein Name war Franziskus und er stammte aus einer reichen Familie. Aber alles, was er hatte, verschenkte er und lebte einfach gekleidet im Wald. Er wollte Gott dienen und die Liebe Gottes den Menschen vermitteln. Daher auch die Idee einer Krippendarstellung mit einem richtigen Ochsen und einem Esel, wie es in der Bibel erzählt wird. Die meisten Menschen konnten damals nicht lesen und Franziskus brachte damit das Weihnachtsgeschehen zu den Menschen.

Heute ist lesen zu können nicht mehr das Problem. Aber die Frage, warum wir Christen Weihnachten feiern, ist für viele nicht einfach zu beantworten. Freie Tage, die Familie treffen, viel und gutes Essen, der Weihnachtsmann, ein Weihnachtsbaum - viele Stichpunkte, die weit entfernt sind vom Sinn des Weihnachtsfestes. Die Antwort "Gott schickte seinen Sohn in die Welt als Erlöser für die Menschen" ist sicher selten darunter. Gott schickte seinen Sohn. Der Sohn Gottes als richtiger Mensch, der als Kind sicher viele blaue Flecken mit nach Hause brachte. Kein weltabgewandter Heiliger, sondern jemand, der im richtigen Leben stand und inmitten der Menschen lebte. Jesu Botschaft war "Gott liebt die Menschen und die Welt". Das war auch die Botschaft von Franziskus. Sein berühmtester Text ist der Sonnengesang, der die Liebe Gottes mit Hilfe der Natur beschreibt.

Dieses Jahr sind es 800 Jahre seit dieser Krippendarstellung - eine gute Gelegenheit den Sinn von Weihnachten heute neu zu vermitteln. Bildhaft mit vielen Krippendarstellungen von namhaften Künstlern, aber auch einem großen Krippenspiel, gestaltet von vielen für viele. Schauen Sie sich die Darstellungen an und was die Künstler damit ausdrücken wollen.

Weihnachten hat viele Facetten - machen Sie sich auf für eine persönliche Entdeckungsreise.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen und ihrer Familie eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes friedvolles Weihnachtsfest!

Für das Redaktionsteam, *Ilona Mohn*



3 Menschen

Die Krippenspielerin Simone Hinkel

4 Schwerpunkt

Der heilige Franziskus in Greccio

6 Aus den 3 Gemeinden

Winnenden | Leutenbach | Schwaikheim

7 Kinderseite

Franz von Assisi

8 Gruppen & Kreise

Krippenausstellungen in der Adventszeit

Franziskuspreis für die kath. Kirchengemeinde St. Karl Borromäus

10 Jugend

Kinderschutz geht uns alle an!

11 Über den Tellerrand

Das Kind in der Krippe

Termine | Einleger

Vorschau aller Termine der SE Dezember 2023 bis Februar 2024

IMPRESSUM

Redaktionsteam | Dr. Thomas Friese, Roland Legner, Ilona Mohn, Brigitte Schäfer, Dr. Berthold Schröder, Christine Wolkenstein, Gundolf Zahn V.i.S.d.P. Wolfgang Beck Grafik | Ulla Müller Grafik & Kommunikation

Druck | Winnender Druck GmbH

Das Magazin QUINTESSENZ erscheint vierteljährlich.

Mails an | gundolf.zahn@drs.de

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 10.01.2024



DIE KRIPPENSPIELERIN

Im Gespräch: Simone Hinkel mit Gundolf Zahn

Simone, seit wann machst du das Krippenspiel?

Seit vier bis fünf Jahren

Wie bist du dazu gekommen?

Schon als Kind hat mich meine Mutter mitgenommen in die katholische Kirche. Irgendwann bin ich beim Zeltlager gelandet, zunächst als Teilnehmerin, dann als Betreuerin. Diese Zeit hab ich als unglaublich schön in Erinnerung und ich habe mich sehr getragen gefühlt. Als ich eigene Kinder bekommen hatte, wollte ich dieses Gefühl ihnen auch vermitteln und bin mit ihnen zur Kinderkirche und zum Krippenspiel gegangen. Und so haben meine Kinder dann beim Krippenspiel mitgemacht. Als irgendwann Leute gesucht wurden, die mit helfen, bin ich ins Krippenspielteam mit eingestiegen. Und nun hast Du ein eigenes Krip-

penspiel geschrieben, aber nicht zum ersten Mal. Wie geht so was?

Nein, ich hab schon drei Krippenspiele geschrieben. Zuerst mach ich mir eine Ideensammlung, in welche Richtung ich gehen möchte, schreib einfach wild auf, was mir alles so einfällt und dann beginne ich relativ schnell das konkret auszuformulieren. Noch ein paarmal drüberlesen, verbessern. Irgendwann sprudelt es dann gerade so aus mir heraus.

Schreibst du auch die Lieder?

Nein, wir nehmen Lieder, aber ich texte die auch um, wenn was nicht passt.

Du bist ausgebildete Tanzpädagogin, fließt das mit ein?

Ein paar Bewegungen werden wir machen zu den Liedern. Aber die Erfahrung, wie man Stücke einstudiert und aufführt, hilft mir natürlich.

Wie viele Kinder werden da dabei sein? Das ist immer ein Überraschungspaket,

darum schreib ich die Stücke so, dass ich alle Sätze aufdrösele auf Hirte 1,2,3,4 also viele Rollen habe. Später kann man das auch wieder zusammenführen. Oder aber Sätze noch weiter teilen. In der Regel waren es aber so um die 30 Kinder.

Was ist dieses Jahr anders?

Dieses Jahr finde ich toll, dass wir es zusammen mit der evangelischen und der evangelisch-methodistischen Kirche und als großes Projekt und Open-Air im Stadtgarten machen. Wenn es regnet, dürfen wir in die Herrmann-Schwab-Halle. Wir wollen es dadurch auch offener für Menschen machen, die nicht in die Kirche gehen. Und auch denen einen Zugang zu Weihnachten geben. Vielleicht weiß ja auch nicht jeder mehr was Weihnachten bedeutet. Das ist auch ein bisschen der Inhalt in diesem Jahr: Was bedeutet Weihnachten eigentlich.

Wie lief die Anmeldung?

Keine Anmeldung. Es gab einen ersten Probetermin, zu dem kamen alle, die mitmachen wollten. Da wurde das Stück vorgestellt und jeder durfte Wünsche äußern, was er gerne spielen wollte. Dann habe ich mich hingesetzt und geschaut, wie ich das hinbekomme, dass jeder seine Rolle bekommt.

Klappt das immer?

Letztes Jahr hatte ich den Fall, dass keiner die Maria machen wollte. Dann hat ein Junge gesagt: Okay, dann mache ich die Maria, das fand ich ganz toll.

Was lernen die Kinder dabei?

Es gibt immer Punsch und Lebkuchen, die Kinder sollen sich wohlfühlen. Es soll nicht streng es geht um das Miteinander. Wir lernen auch Text vergessen hat. Wenn man die Geschichte selber spielt, bekommt man auch ein ganz anderes Verständnis davon, wie es wohl damals war, für die Maria, den Josef, die Hirten. Und toll ist die Erfahrung, vor vielen Menschen zu spielen. Hinterher ist man stolz.

Das sind Günther Bautz von der evangeli-

Und wer ist dein Team?

schen und Christina Keidel von der methodistischen Kirche und noch ganz viele mehr. Was ist das Schönste am Krippenspiel? Auch wenn ich das Stück geschrieben hab und denk, ich weiß im Vorfeld alles, ist es dann nochmal eine Überraschung, was am Ende rauskommt, weil die Kinder das Stück mit Leben füllen. Oft überlegen wir auch zusammen - und das Stück entsteht gemeinsam.

Simone Hinkel ist außerdem Teil des Kinderkircheteams in St. Karl Borromäus. Krippenspiele gibt es außerdem in Leutenbach, Bittenfeld und Schwaikheim.



DER HEILIGE FRANZISKUS IN GRECCIO

2023 feiert das Krippenspiel Geburtstag: Dann sind an Weihnachten genau 800 Jahre vergangen, seit der heilige Franziskus von Assisi das erste Krippenspiel inszeniert hat. Zwar finden sich schon im 4. Jahrhundert in den Katakomben in Rom bildliche Darstellungen der Geburt Jesu. Doch weithin gilt der heilige Franziskus als der Erste, der das Weihnachtsgeschehen lebendig als Krippe zum Ausdruck brachte.

von Sr. Ancilla Röttger | Klarissin aus dem Kloster am Dom in Münster

Dieser heilige Arme war ein Mensch, der alles, was er erkannte und erfuhr, in Gesten und Zeichen spürbar umsetzte und einfach fühlen musste, was für ihn nicht nur Worte waren. Sein ganzes Leben ist von diesem spielerisch dramatischen Zug durchwirkt. "Mit ganzer Wachsamkeit, allem Eifer, der ganzen Sehnsucht seines Geistes und der ganzen Glut seines Herzens suchte er die Fußspuren Jesu" nachzugehen – so beschreibt es sein zeitgenössischer Biograph und Mitbruder Thomas von Celano.

Es war im Jahr 1223 in Greccio, einem kleinen italienischen Bergdorf in der Provinz Rieti. In jener Gegend lebte damals ein recht einflussreicher und angesehener Mann, dem der heilige Franziskus sehr zugetan war. Diesen bat er etwa vierzehn Tage vor dem Weihnachtsfest, dass er doch alles vorbereiten solle für das Fest. Er sagte, dass er das Gedächtnis an das Kind, das in Bethlehem geboren wurde, feiern wolle:

"Ich möchte das Gedächtnis an jenes Kind begehen, das in Bethlehem geboren wurde, und ich möchte die bittere Not, die es schon als kleines Kind zu leiden hatte, wie es in eine Krippe gelegt, an der Ochs und Esel standen, und wie es auf Heu gebettet wurde, so greifbar als möglich mit leiblichen Augen schauen." (1 C 84,8). Und der Mann eilte hin und bereitete alles so vor, wie es ihm Franziskus aufgetragen hatte.

Thomas von Celano erzählt diese Geschichte. Weihnachten kam. Und mitten in der Nacht kam Franziskus mit vielen seiner Brüder und Menschen aus der Gegend an dieser Krippe zusammen und sie erhellten die Nacht mit ihren Fackeln und Kerzen und mit ihren Liedern. In einer Waldhöhle standen an einer Futterkrippe ein lebendiger Ochse und ein lebendiger Esel. Da hielt der Heilige vor der großen Menschenmenge eine Weihnachtspredigt. Lebendig erzählte er darin all denen, die die Bibel nicht lesen konnten, die Weihnachtsgeschichte.

Es war für Franziskus ein künstlerisches Spiel voller Ernst, um etwas zu vergegenwärtigen. Er tat es nicht, um Weihnachten einfach mal anders zu feiern und das richtige Ambiente für eine schöne Predigt zu schaffen. Franziskus wollte es mit eigenen Augen sehen, welche Not dieses kleine Kind schon gleich zu Anfang seines irdischen Lebens gelitten hat. Er wollte fühlen können, wie das ist, es in ei-

ner Krippe liegen zu sehen, an der Ochs und Esel stehen. Er wollte, dass es ihm zu Herzen ginge. Und das Ganze nicht einfach aus einer Art Neugier heraus, sondern aus einer Sehnsucht heraus, die sein ganzes Leben immer wieder durchzieht. Wenn er etwas am eigenen Leib spüren, mit eigenen Augen sehen und mit seinen Händen berühren wollte, dann ging es ihm darum, die Liebe zu erfassen, die darin verborgen liegt. Wie groß muss die Liebe Gottes zu uns sein, wenn er eine solche Kargheit und Armut wählt, um unter uns Mensch zu werden. Allein diese Liebe ist es, die Franziskus erkennen möchte - und zwar erkennen mit allen Sinnen. Zeit seines Lebens ist er auf der Suche nach dieser überwältigenden Liebe Gottes, die sich im Kleinen und Armen verbirgt und so leicht übersehen wird, die oft erst nach durchlittenem Leid von dem, der sie sucht, erahnt werden kann.

Und Thomas von Celano ergänzt am Ende dieser szenischen Darstellung des allerersten Krippenspiels, wie ein mitfeiernder Mann es während der Feier erfuhr: Er sah nämlich in der Krippe ein lebloses Kind liegen. Als Franziskus an die Krippe trat, sah dieser Mann, wie der Heilige das Kind wie



aus einem tiefen Schlaf weckte (1 C 86,7). Und der Biograph gibt gleich die Deutung dazu: In den Herzen vieler Menschen war das Jesuskind vergessen. Und durch den heiligen Franziskus wurde das Wissen um dieses Kind an diesem Weihnachtsfest 1223 bei unzähligen Menschen wieder lebendig in Erinnerung gerufen.

Vielleicht kann eine Geschichte ganz anderer Art noch etwas deutlich machen, wie sehr wir an die Krippendarstellungen gewöhnt sind und gar nicht mehr wirklich an diese Tiefe der Erfahrung des Poverello herankommen können. Sie wird in einem Kinderbuch von Barbara Robinson erzählt. Es heißt: "Hilfe, die Herdmanns kommen." Der Inhalt des Buches ist ein Krippenspiel, das diese Kinder aufführen, ohne jemals zuvor von der Weihnachtsgeschichte gehört zu haben.

Man muss sich vorstellen, dass die Herdmanns Kinder ein Schrecken sind für alle, die mit ihnen zu tun haben: brutal, einfallsreich im Bösen und radikal in der Durchsetzung ihrer Interessen.

Rein zufällig bekommen die Herdmanns mit, dass da in der Kirche etwas los ist, wo sie etwas kriegen könnten. So geraten sie in die Verteilung der Rollen beim Krippenspiel, die sie gleich samt und sonders an sich reißen. Da sind nun einerseits die Kinder, die diese Rollen schon öfter gespielt haben und alles kennen. Und die Herdmanns, die keine Ahnung von dem ganzen Spiel haben. Doch Eugenia Herdmann will die Maria spielen und verteilt den Rest der Rollen an ihre Geschwister. Niemand traut sich zu widersprechen.

Als die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel vorgelesen wird, hören all die Kinder, die sie ja schon kennen, etwas gelangweilt zu, während die Herdmanns wie gebannt an den Lippen der Erzählerin hängen und ständig nachfragen, wenn sie ein Wort nicht verstehen. Plötzlich geht es richtig zur Sache. Und was bis dahin für alle anderen Kinder vertraute Szenerie war, gerät etwas durcheinander. Keine Probe gelingt.

Schließlich ist es so weit: Der Engelchor stimmt ein Lied an und nach zwei Liedzeilen sollen die kleinen Sänger nur noch summen, bis Maria und Josef mit dem Kind zur Tür hereinkommen. Und dann beschreibt das Buch aus der Sicht eines der zuschauenden Kinder: "Eine Minute lang standen sie einfach da, als ob sie nicht sicher seien, dass sie

am richtigen Ort waren. Das lag vielleicht an den Kerzen und den vielen Menschen in der Kirche. Sie sahen aus wie die Leute, die man manchmal in der Tagesschau sieht: Flüchtlinge, die irgendwo an einem fremden, kalten Ort wartend herumstehen, umgeben von Pappkartons und Säcken.

Plötzlich wurde mir klar, dass es der echten heiligen Familie genau so ergangen sein muss, einquartiert in einem Stall, von Leuten, denen es egal war, was mit ihnen geschah. Sie konnten gar nicht besonders gepflegt und sauber ausgesehen haben. Sicher hatten sie eher so ausgesehen wie diese Maria und dieser Josef." Und der kleinen Erzählerin des Buches gehen plötzlich die Augen auf. Das war es ja gerade: dass Jesus nicht auf einer Wolke heruntergekommen war wie eine Märchenfigur, sondern dass er richtig geboren wurde und als Mensch lebte. An vielen Orten werden in den Tagen vor Weihnachten Krippen aufgebaut oder Krippenspiele vorbereitet. Der heilige Franziskus würde es allen wünschen, dass darin das Zeichen der großen Liebe Gottes zu uns erfahrbar wird und einen Weg findet hinein in unseren gelebten Alltag.



WINNENDEN

von Rupert Kern

Rückblick & Ausblick

Bezüglich der offenen Stelle des Leitenden Pfarrers in unserer SE betont Rottenburg, hier keine Prioritäten zu setzen, so dass die Stelle grundsätzlich nur dann besetzt werden könne, wenn sich jemand aktiv auf die Stelle bewirbt.

Die Taufkatechese ist am 23.09. mit einem ersten Taufkatechese-Samstag mit sechs Tauffamilien gestartet. Symbole wurden gezeigt und erklärt, Bibelspruch, Texte und Lieder wurden ausgesucht, um so miteinander die

jeweiligen Tauffeiern zu gestalten. Es war ein eindrucksvoller Nachmittag.

Ab Anfang Dezember startet in St. Karl Borromäus immer montags die Vesperkirche. Wir suchen Helfer beim Kochen, beim Bedienen. Für jede Kuchenspende sind wir dankbar. Kontakt: Willy Schmidt (0179 1259129) oder Pfarrbüro (07195 919110).

Beim KGR-Wochenende beschäftigten wir uns mit dem Thema: Wie können wir heute über Sinn, Religion und Glauben kommunizieren? Wir

selbst stellten uns die Frage nach dem entscheidenden Ereignis für unseren Glauben, überlegten neue Formen und Möglichkeiten ins Gespräch zu kommen. Frau Bronner (Dekanat Rems-

Murr) gab uns einen guten Einblick über ihr Verständnis der Stelle "Glaubenskommunikation" und über ihre Themenabende in den nächsten Monaten.

LEUTENBACH

Rückblick & Ausblick

Ilona Ulrich wurde für 30-jähriges ehrenamtliches Wirken die goldene Ehrennadel des Caritasverbandes durch Marc Dressel, Leiter der Caritasregion Ludwigsburg-Waiblingen-Enz, verliehen. Ein besonderes Jubiläum, zu dem wir sehr herzlich gratulieren.

Der Kreis der Lektor*innen hat Verstärkung bekommen. Robert von Andreas Renz

herzlichen Dank und viel Freude an diesem Dienst.

Die Advents- und Weihnachtszeit liegt vor uns. An den Adventsfreitagen laden wir zu Rorate-Andachten mit anschließendem Frühstück ein. Die Planungen für das Krippenspiel laufen und am zweiten Advent werden wir als Kir-

chengemeide auf dem Leutenbacher Weinachtsmarkt Glühwein verkaufen. Der Erlös ist für die Sternsinger, den Kindergarten und als Rücklage für die Orgel bestimmt.

Am o6. Dezember findet um 18:15 Uhr eine Nikolausfeier in St. Jakobus statt. Weitere Informationen und Termine finden sie wie immer auf der Homepage.

Olma hat sich bereit erklärt, den Lektorendienst in St. Jakobus auszu-

üben. Für dieses Engagement

SCHWAIKHEIM | BITTENFELD von Heinrich Leufen



Rückblick und Ausblick Sentember fand der M

Im September fand der Ministrantengottesdienst statt. Es konnten sechs neue Ministranten eingeführt werden – 22 Ministranten waren dann vorne am Alter zu sehen, eine wahrlich stolze Zahl. Übrigens, die Ministranten bieten alle zwei Wochen eine Ministunde an und zwar freitags ab 17 Uhr. Auch die Ministranten aus den anderen Gemeinden sind dazu herzlich eingeladen.

Am Sonntag 8. Oktober fand zum ersten Mal seit Corona

das ökumenische Erntedankfest statt. Die Kirche war besser gefüllt als an Weihnachten. Nach dem Gottesdienst ging es ins Jakobushaus zu Speise, Trank und einem kleinen Programm. Am Abend waren sich alle einig – ein wunderschönes Fest und dank der vielen Helfer hat alles gut geklappt.

In Bittenfeld wurde viel für die Akustik getan: Im Gemeindesaal wurden endlich schallschluckende Maßnahmen umgesetzt. So kann der Saal endlich seiner ursprünglichen Bestimmung dienen: Versammlungen, Treffen, Chorprobe – alles geht nun.

Das nächste akustische Highlight wird zwar noch eine Weile dauern, aber freuen können sich die Bittenfelder jetzt schon. Die alte Orgel ist in die Jahre gekommen und musikalisch nicht mehr auf der Höhe der Zeit. Chorleiter Georg Bartl hat mit viel Elan Angebote über eine gebrauchte Orgel eingeholt und der Kirchengemeinderat hat der Anschaffung zugestimmt.



Ivana Karalic, unsere Gemeindepraktikantin für ein Jahr, erzählt Kindern etwas vom FRANZ VON ASSISI

FRANZ VON ASSISI

Im Jahr 1181 wurde in der italienischen Stadt Assisi Franziskus geboren. Sein Vater war ein wohlhabender Tuchhändler. Er war so reich, dass er seiner Familie ein komfortables Leben ermöglichen konnte. Der junge Franziskus hatte alles, was er sich wünschen konnte, Bildung, Geld und viele Freunde. Franziskus liebte sein verschwenderisches leben so sehr, dass er jeden Tag mit seinen Freunden ausgelassene Feste feierte.

Eines Tages geriet die Stadt Assisi in Konflikt mit der Stadt Perugia. Der junge Franziskus musste in den Krieg ziehen. Er war sehr glücklich, endlich Ritter zu werden. Er kämpfte mit aller Kraft gegen den Feind, verlor aber leider die Schlacht und kam in Gefangenschaft. Er war weit weg von seiner Familie, allein, hungrig und krank. Niemand war für ihn da. Franziskus war sehr traurig. Glücklicherweise wurde er nach einem Jahr entlassen.

Als er nach Hause kam, hatte er das Gefühl, dass es vielleicht doch nichts für ihn war, aber er wollte sich beweisen und wieder in die Schlacht ziehen. Diesmal mit der Provinz Apulien.

Die Provinz Apulien ist zu weit von Assisi entfernt, so dass Franziskus vor Müdigkeit einschlief, bevor er an-

kam. Im Traum hörte er
eine geheimnisvolle
Stimme, die ihn
aufforderte,
dem Herrn
und nicht

dem Diener zu dienen. Dann erkannte Franziskus, dass er kein Ritter mehr sein wollte, sondern nur Gott und allem, was Ihm gehörte, dienen wollte.

Franziskus verteilte alles, was er hatte, an die Armen. Von nun an trug er eine Kutte aus grobem Stoff. Seitdem ist der Wald und die Kirche des Hl. Damian sein neues Zuhause. Einige beschlossen, ihm nachzufolgen und ihr Leben Gott zu weihen. So wurde 1209 der Orden der kleinen Brüder gegründet. Franziskus verbrachte sein ganzes Leben im Gebet und in der Buße, im Fasten und lebte in Armut, Reinheit und Gehorsam gegenüber Gott. Er war Gott so nahe, dass er die Wundmale Jesu erhielt. Franziskus war so begeistert von Gottes Schöpfung, dass er Natur und Tiere als Schwester und Bruder bezeichnete. Er sang zu den Vögeln und predigte allen Tieren. Er zähmte sogar einen wilden Wolf, der sich bei einer Stadt umhertrieb und Menschen anfiel, die in Angst um ihr Leben lebten. Als Franziskus das hörte, hatte er Mitleid mit ihnen und beschloss, ihnen zu helfen. Franz rief dem Wolf: "Komm zu mir, Bruder Wolf! Im Namen Christi befehle ich dir: Tu niemandem etwas zuleide!" Der Wolf spürte die Kraft seiner Worte und legte sich

zu Franziskus' Füßen. Das zeigt uns die Kraft Gottes und die Heiligkeit des Franziskus. Singend den Psalm 141 ging er am 3. Oktober 1226 in die Ewigkeit ein. Papst Gregor IX. sprach ihn zwei Jahre später heilig.



Hl. Franz von Assisi





ÖKUMENISCHE KRIPPENFEIER AN HEILIGABEND

Das 800 jährige franziskanische Krippenjubiläum wollen wir in unserer Stadt Winnenden ganz bewusst feiern. Die Geburt Jesu Christi steht im Mittelpunkt eines jeden Weihnachtsfestes, ganz besonders im Jahre 2023. Wir wollen erfahren, erleben, dass unser Gott Mensch werden will, in Armut geboren wurde, unter uns leben will. Wir sind ihm nicht gleichgültig. Unser Leben soll gelingen. Wir sollen seine Liebe spüren.

Drei Winnender Kirchengemeinden haben sich entschlossen, dieses Jubiläum mit Krippenausstellungen und mit dem gemeinsamen Krippenspiel im Stadtgarten zu gestalten. Alt und jung, Familien und Alleinstehende sollen angesprochen werden, sollen spüren, dass die Liebe Gottes niemanden ausschließt, dass der vielfache Hass, der immer stärker aufflammt, die Welt immer stärker ins Unglück stürzt, der Friede nur im Verzicht auf Gewalt herbeigeführt werden kann. Jede Krippe, die wir ausstellen, kann hier zum Nachdenken führen.

In der Katholischen Kirche St. Karl Borromäus können am

Sonntag, 3. Dezember 2023 (1. Advent) 11:30–16:00 Uhr private Krippen betrachtet werden. Die Besitzer dieser Krippen dürfen gerne erzählen, was sie mit den Krippen verbindet, woher sie stammen,

wann sie erworben wurden. Kurzentschlossene können sich bei Heike Mewes unter der Telefonnummer 0171 934 1942 melden. Kinder sind herzlich eingeladen, unter Anleitung kleine Minikrippen zu basteln.

In der Evangelischen Stadtkirche St. Bernhard stellt Adalbert Kuhn (Esslingen, Theologe und Krippensammler) seine internationalen Krippen vor. Adalbert Kuhn hat ein Buch über seine Sammlung von Krippen aus Afrika und Lateinamerika (140 Krippen aus 22 Ländern) geschrieben: "Gott kommt an".

Samstag, 9. Dezember 2023: 16:00 Uhr Vernissage.

Sonntag, 10. Dezember 2023 (2. Advent) 11:30 - 17:00 Uhr: Kaffee und mehr. Montag/Dienstag, 11./12. Dezember 2023: Führungen für Gruppen nach Terminvereinbarung. In der Evangelisch-methodistischen Jubiläumskirche werden Krippen des Künstlers Hans Grüner (+) aus Nürnberg ausgestellt. Er hat z.B. eine Friedenskrippe gebastelt "... und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens (Lk 2,14)" und fragt sich: Wer sind die Menschen seines Wohlgefallens – moderner ausgedrückt: Wer sind die Menschen, an denen Gott seine Freude hat?

Ausstellung, Samstag, 16. Dezember 2023: 10 – 16 Uhr Besichtigung.
Sonntag, 17. Dezember 2023: 10 Uhr
Gottesdienst "an der Krippe stehen".
Besichtigung, 14 – 16 Uhr
Krippenandacht: 16 Uhr.

Im katholischen Gemeindehaus St. Maria
Oppelsbohm können am

Samstag, 6. Januar 2024 (Dreikönigsfest)
14:00 – 17:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen





FRANZISKUSPREIS FÜR DIE KATH. KIRCHENGEMEINDE St. Karl Borromäus

3. Amerkennungspreis Franziskuspreis

1.000 €

 ← Die Figuren der Krippe in St. Karl Borromäus stammen von der Holzschnitzerei Berg- mann / Oberammergau nach Entwürfen des Bildhauers Christian Angerbauer (+ 2008). Sie wurden wohl unter Pfarrer Humpf (1965 - 1973 Pfarrer in Winnenden) erworben. Die Serie ist unter dem Namen "Johanneskrippe" bekannt.

und Besuch der Sternsinger wiederum private Krippen bewundert werden.

Wesentliches Element des franziskanischen Krippenjubiläums ist das gemeinsame Krippenspiel der drei Kirchengemeinden am

Sonntag, 24. Dezember, 15.00 Uhr im Stadtgarten.

Wir hoffen auf gutes Wetter (bei schlechtem Wetter in der Hermann-Schwab-Halle).

Viele Familien sollen angesprochen werden, alle sind herzlich eingeladen. Wir wollen dem Wunder der Geburt Jesu nachspüren: bei Musik und Gebet und vor allem im Krippenspiel! Das Krippenspiel wird gemeinsam von den Kinderkirchen der katholischen, evangelischen und der evangelisch-methodistischen Kirchengemeinden aufgeführt.

Wir freuen uns darauf, Weihnachten gemeinsam zu erleben.



Der Franziskuspreis der Diözese Rottenburg-Stuttgart wird für vorbildliches Engagement im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit vergeben. Er wird alle drei Jahre ausgeschrieben. Seit dem Jahr 2008 zeichnet die Diözese Rottenburg-Stuttgart Projekte und Aktionen aus, die sich der Bewahrung von Gottes Schöpfung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung verschrieben haben.

Dass diese Initiative von Bischof Dr. Gebhard Fürst auf fruchtbaren Boden gefallen ist, zeigt die Rekordzahl von 36 Bewerbungen für den Preis in diesem Jahr. Vier Preise werden alle drei Jahre vergeben. Der Freundeskreis Indien Winnenden hat das Projekt "Bau einer Solaranlage auf dem Dach der SKBS - Schule in Kashinagar" eingereicht. Große Freude herrschte am Freitag 13. Oktober, als unser Bischof Gebhard Fürst dem Freundeskreis Indien der katholischen Kirchengemeinde St. Karl Borromäus Winnenden die Urkunde für den dritten Preis überreichte. Außerdem erhielten wir ein Bronzemedaillon zum Sonnengesang des hl. Franz von Assisi, das der Rottweiler Bildhauer und Maler Siegfried Haas (+ 2011) gestaltet hat.

Thomas Brandl, Mediendirektor der Diözese Rottenburg-Stuttgart, schreibt: "Über

den dritten Preis mit einem Preisgeld von 1.000 Euro durfte sich die Katholische Kirchengemeinde St. Karl Borromäus in Winnenden freuen für ihre langjährige Unterstützung der "St. Karl Borromäus School" im indischen Bundesstaat Orissa. Dank der Hilfe aus Winnenden konnte die Schule in mehreren Etappen ausgebaut werden und hat jetzt eine Photovoltaik-Anlage zur sauberen Stromerzeugung bekommen, die je zur Hälfte von der Winnender Kirchengemeinde und der Hauptabteilung Weltkirche im Bischöflichen Ordinariat in Rottenburg finanziert wurde."





KINDERSCHUTZ GEHT UNS ALLE AN

Es ist 9 Uhr morgens an einem Samstag im September: 22 Ehrenamtliche aus unserer Jugendarbeit haben sich im Martinussaal in Bittenfeld eingefunden zu einer ganztägigen Schulung zum Kinder- und Jugendschutz in der Jugendarbeit. Das Schulungsteam besteht



Diese Schulung bleibt mit Sicherheit nicht die einzige und ist längst auch nicht die einzige Maßnahme, um die Sicherheit vor Schutzbefohlenen immer besser zu gewährleisten, so dass sich jedes Kind, jeder Jugendliche und, ja auch jeder erwachsene Schutzbefohlene bei uns sicher fühlt.

Schutzkonzepte gegen sexuellen Missbrauch sind nicht nur für uns ein wichtiges Thema und aktuell in aller Munde. Parallel zu diesen Fortbildungen haben die Kirchengemeinderäte zusammen mit dem Pastoralteam ein Schutzkonzept für alle Kirchengemeinden verabschiedet. Hierbei geht es neben dem Schutz von Kindern und Jugendlichen auch um den Schutz von älteren oder hilfsbedürftigen Menschen. Unsere Kindergärten haben bereits seit einigen Jahren ein eigenes Schutzkonzept.

In unseren Kirchengemeinden gibt es viele Veranstaltungen und Aktionen für Kinder und Jugendliche, aber auch für ältere Menschen. Neben den Aktionen der Jugend sind das u.a. Erstkommunion, Firmung, Sternsinger, Kinderchöre, Kindergottesdienste aber auch Seniorennachmittage um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Der Jugendausschuss der Seelsorgeeinheit hatte sich bereits 2008 mit dem wichtigen Thema beschäftigt und Richtlinien wie Ehrenerklärung, Kinderschutzschulungen und Notfallpläne für Kindeswohlgefährdung entwickelt. Später wurde es ergänzt um die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses aller Gruppenleitenden. Auch eine Notfallhotline des JUK-K|S-Jugendbüros für unsere ehrenamtlich Teamenden während Aktionen, Wochenenden, Zeltlager und Freizeiten wurde eingerichtet, so dass sich die Ehrenamtlichen, wenn sie sich unsicher sind, Unterstützung holen können.

Die wichtigen Themen Kinderschutz, Kinderrechte, Schutzkonzepte brauchen aber eine fortlaufende Weiterentwicklung, aus diesem Grund gab und gibt es immer wieder Kinderschutzschulungen für unsere Aktionen-, Freizeiten- und Zeltlagerteams. Kindeswohl, Formen der Kindeswohlgefährdung, sexueller Missbrauch, Zahlen und Fakten von Kindeswohlgefährdung, Indikatoren, achtsam sein, Auseinander-

> setzung mit eigenen Grenzen, rechtliche Hintergründe, Verfahrensschema im Verdachtsfall und präventive Maßnahmen sind Bestandteile der Kinderschutzschulung. Die Schulungen sind aber erst der Anfang um sich dann in den jeweiligen Teams immer wieder zu überlegen, wie können wir als Teamende die Rechte der Kinder stärken. Wie gelingt es uns die Kinder stark zu machen, dass sie sich zu Wort melden. Zimmer- und Zeltbetreuende ebenso wie ein Feedback bei Aktionen gab es schon immer, aber auch hier gibt

es Weiterentwicklungsideen der einzelnen Teams: Von Einführung eines Awarenessteams über die Wiedereinführung eines Kummerbriefkastens, die einzelnen Teams tüfteln gerade an der passenden Aktion für ihr Team. Über all das wurde auch auf dieser Schulung in Bittenfeld geredet, nachgedacht und es wird auch gleich umgesetzt. Eines ist auch neu: Gundolf Zahn und Simone Münzing sind offiziell benannte Präventionsbeauftragte der Seelsorgeeinheit. An die Beiden kann man sich wenden bei Fragen zum Schutzkonzept aber auch wenn man selbst Beratungs- oder Gesprächsbedarf zu dem Thema hat. Die beiden haben ein offenes Ohr, kennen die Kontaktdaten der Beratungsstellen bei uns im Landkreis und wissen an welche Stellen man sich noch wenden kann.





DAS KIND
IN DER KRIPPE

Moni meint, das Kind gehört zu seiner Mutter, und deshalb nimmt sie das Jesuskind immer wieder aus der Futterkrippe und legt es der Maria in die Arme. Das war schon so Tradition, und ist es immer noch. Allerdings gab es da mal eine Ausnahme. Und das war, als unser Pfarrer einen neuen Brauch eingeführt hat: Das Kind sollte während des Gottesdienstes erst feierlich in die Krippe gelegt werden. In der Christmette feiern wir ja immerhin die Geburt des Kindes. Also quasi die Geburt im Gottesdienst. Soweit der Plan. Beim Krippenspiel aber lag das Kind

ja schonmal sozusagen probeweise in der Krippe und musste zunächst wieder zurück in die Sakristei. Den Weg schaffte es aber nur halb, weil andere Dinge dazwischen kamen.

Und so landete das Kind am Ende im leeren Taufbecken am Kircheneingang.

Nun machen Sie sich keinen Plan, wie es vor einer Christmette zugeht in der Kirche und der Sakristei. Organist, Lektoren, Kommunionhelfer, Chor – jeder will noch was wissen, alle sind aufgeregt.

Und so vergaß man das Kind im Becken.

Und dann kam der feierliche Einzug. Ohne Kind aber mit Orgel, Weihrauch und Prälat. Das Gesicht vom Prälaten hätten Sie sehen sollen, und meines gewiss auch, als wir am Jesuskind im Taufbecken vorbei in die Kirche einzogen. So früh war Jesus nie getauft worden – aber so verloren lag er auch noch nie in irgendeiner Krippe, wie hier am Eingang im Becken. Fast wie damals in Bethlehem. Nun ja. Er fand später im Laufe des Gottesdienstes doch noch seinen Platz in der Krippe und heute ist wieder alles wie es sein sollte: Ochs und Esel, die Schafe und Hirten, Josef und Maria und das Kind in ihren Armen.





Über zwei Jahrzehnte ist es her, als ich ihn zuletzt getroffen habe. Ich erinnere mich an einen sympathischen Hobbyfotografen mit seinen herrlichen Naturaufnahmen.

Unerwartet erhielt ich einen Brief von ihm, geschrieben in schöner, leicht zittriger Handschrift. Der mittlerweile weit über achtzigjährige Mann leidet an Parkinson und ist sprachlich und motorisch eingeschränkt. Im Umschlag befanden sich viele herrliche Fotopostkarten: Rosen, Landschaften, Sonnenaufgänge, Schmetterlinge in Blumenkelchen ... "Bestimmt aus besseren Zeiten" – dachte ich mir wehmütig ...

Doch nein, in einem Telefonat erfuhr ich, dass all diese Fotos jetzt entstanden sind. Der Mann will, wie er sagt, mit seinem Talent Gott, den Schöpfer allen Seins, prei-

aus: Helmut Rodosek/Christa Carina Kokol: Lichtpunkte des Vertrauens ... in den Sinn unseres Lebens. Verlag Salesianische Mitarbeiter Don Boscos, Südbahnstraße 100, A-8020 Graz, Tel. 0043 676 - 877 27 765, In: Pfarrbriefservice.de sen und im Verschenken seiner Bilder den Mitmenschen Freude bereiten. Diese Motivation gibt ihm Kraft, seinem Hobby – trotz allem – nachzukommen und dadurch sogar die Feinmotorik seiner Hände zu verbessern.

Auch Franz von Assisi dichtete seinen Sonnengesang nicht in guten Zeiten, sondern "in dunkler Nacht", als er krank in St. Damiano lag. Er gibt Zeugnis, dass der Mensch im Blick auf ein Du über sich und seine irdischen Beschwerden hinauswachsen kann. Im Lobpreis Gottes und achtsamen Umgang mit seinen Mitmenschen und der gesamten Schöpfung erkennt der Mensch den Sinn seines Lebens. Und wer diesem einmaligen Sinn, den niemand sonst verwirklichen kann, nachspürt, verwirklicht sich selbst, als Mitschöpfer Gottes in dieser Welt. So, wie der begabte Hobbyfotograf.

Ouintessenz GOTTESDIENSTE 2023 Advent & Weihnachten

Winnenden	Winnenden Oppelsbohm Schelmenholz	os	Schwaikheim Bittenfeld		Leutenbach
Di 05.12.2023 06:00 Uhr	Rorate mit anschl. Frühstück Winnenden, Kirche *	Mi o6.12.2023 o6:00 Uhr	Frühmeditation Schwaikheim, Kirche	Fr 08.12.2023 06:00 Uhr	Rorate Leutenbach, Kirche
So 10.12.2023 17:00 Uhr	Bußfeier Winnenden, Kirche	Do 07.12.2023 06:00 Uhr	Rorate Bittenfeld, Kirche	So 10.12.2023 17:00 Uhr	Ökumenische Andacht auf dem Spatzenhof
Di 12.12.2023 06:00 Uhr	Rorate mit anschl. Frühstück Winnenden, Kirche *	Mi 13.12.2023 06:00 Uhr	Frühmeditation Schwaikheim, Kirche	Mi 13.12.2023 18:15 Uhr	Bußfeier Leutenbach, Kirche
Di 19.12.2023 06:00 Uhr	Rorate mit anschl. Frühstück Winnenden, Kirche *	So 17.12.2023 18:00 Uhr	Bußfeier Schwaikheim, Kirche	Fr 15.12.2023 06:00 Uhr	Rorate Leutenbach, Kirche
So 24.12.2023 15:00 Uhr	Ökum. Krippenfeier mit Krippenspiel	Mi 20.12.2023 06:00 Uhr	Frühmeditation Schwaikheim, Kirche	Fr 22.12.2023 06:00 Uhr	Rorate Leutenbach, Kirche
	Winnenden, Stadtgarten (bei schlechtem Wetter Hermann- Schwab-Halle)	Sa 23.12.2023 17:30 Uhr	Waldweihnacht Bittenfeld, Schulhof	So 24.12.2023 16:15 Uhr	Krippenfeier Leutenbach, Kirche
So 24.12.2023 17:30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst Oppelsbohm, St. Maria	So 24.12.2023 15:30 Uhr	Krippenspiel Schwaikheim, Kirche	So 24.12.2023 22:00 Uhr	Christmette mit Jachorus Leutenbach, Kirche
So 24.12.2023 22:00 Uhr	Christmette Winnenden, Kirche	So 24.12.2023 17:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Kinderchor & Schola, Bittenfold Kirche	Di 26.12.2023 10:30 Uhr	Eucharistiefeier Leutenbach, Kirche
Mo 25.12.2023 10:30 Uhr	Festmesse zum 1. Weihnachts- feiertag mit Chor Winnenden, Kirche	So 24.12.2023 22:00 Uhr	Christmette Schwaikheim, Kirche		
Di 26.12.2023 10:30 Uhr	Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag	Mo25.12.2023 09:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Kirchenchor, Bittenfeld, Kirche		
	Winnenden, Kirche	Mo25.12.2023 10:30 Uhr	Weihnachtsottesdienst mit Kirchenchor, Schwaikheim, Kirche		
		Di 26.12.2023 10:30 Uhr	Ökum. Gottesdienst Schwaikheim, kath. Kirche		
* bei Kälte im Gemeindesaal	leindesaal	Di 26.12.2023 18:00 Uhr	Ökum. Taizé-Gebet Bittenfeld, Ulrichskirche		

^{*} be



| Winnenden | Oppelsbohm | Schelmenholz | Dezember 2023 bis Februar 2024

GOTTESDIENSTE ZU FOLGENDEN ZEITEN IN

Winnenden: Sonntag, 10:30 Uhr · Donnerstag, 9:00 Uhr Kirchencafé | Jeden 2. Sonntag im Monat im Anschluss an den Gottesdienst

ASB Heim Gerberstraße Winnenden: Mittwoch, 10:30 Uhr

Schelmenholz: Samstag, 17:00 Uhr

Haus im Schelmenholz: Mittwoch, 10:00 Uhr

Oppelsbohm: Samstag, 18:30 Uhr

Do 29.02.2024

19:00 Uhr

Alexanderstift Oppelsbohm: Dienstag, 10:30 Uhr

DER KIRCHENBUS FÄHRT Z.ZT. NICHT. BEI BEDARF BITTE IM PFARRBÜRO MELDEN!

WORTGOTTESFEIERN UND EUCHARISTIEFEIERN

Winnenden: in der Regel am 1. Wochenende im Monat **Oppelsbohm und Schelmenholz:** am 1. und 3. Wochenende

VESPERKIRCHE VON DEZEMBER 2023 BIS FEBRUAR 2024 jeden Montag um 12:00 Uhr Winnenden, Gemeindesaal

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGEBET:

jeden Dienstag um 18:00 Uhr auf dem Marktplatz, Winnenden

BEGEGNUNGSTREFF FÜR UKRAINISCHE GEFLÜCHTETE jeden Freitag um 15:00 Uhr Winnenden, Gemeindesaal

			Besondere Gottesdienste:
	Jeden Mittwoch	17:00 Uhr	Rosenkranzgebet
12	Fr 15.12.2023	o8:oo Uhr	Weihnachtsgottesdienst Kastenschule Winnenden, Kirche
	Sa 16.12.2023	16:00 Uhr	Beichtgelegenheit Winnenden, Kirche
	Do 21.12.2023	07:30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst Gerog-Büchner-Gymnasium Winnenden, Kirche
	Do 21.12.2023	16:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst BBW Paulinenpflege Winnenden Winnenden, Kirche
	So 31.12.2023	10:30 Uhr	Eucharistiefeier zum Jahresschluss Winnenden, Kirche
	Ma or or 2024	10.20 Uhr	Eucharistiefeier zu Neujahr Winnenden, Kirche
01	Mo 01.01.2024 Di 02.01.2024	10:30 Uhr 14:00 Uhr	Aussendungsgottesdienst der Sternsinger Winnenden, Kirche
	Sa 06.01.2024	***************************************	Eucharistiefeier Heilige Drei Könige mit Rückkehr der Sternsinger Winnenden, Kirche
		10:30 Uhr	
	So 07.01.2024	09:00 Uhr	Familienkirche mit Sternsingern Breuningsweiler, ev. Jakobskirche
	So 14.01.2024	10:30 Uhr	Wortgottesdienst mit JUKK S und Erstkommunionkindern Winnenden, Kirche
	Sa 20.01.2024	16:00 Uhr	Beichtgelegenheit Winnenden, Kirche
	So 28.01.2024	18:00 Uhr	Ökumenisches Taizégebet Winnenden, Gemeindesaal
	Di 06.02.2024	17:00 Uhr	Weggottesdienst mit Erstkommunionkindern Winnenden, Kirche
02		16:00 Uhr	Beichtgelegenheit Winnenden, Kirche
	So 25.02.2024	18:00 Uhr	Ökumenisches Taizégebet Winnenden, Gemeindesaal
			Venanceatringen
	S 02 00 16 22 12	2022 11.00 Uhr	VERANSTALTUNGEN: Orgelmatinee Winnenden, Kirche
40	Sa 02., 09., 16., 23.12	2.2023 11:00 0111	Ausstellung privater Krippen. Angebot für Kinder: Basteln einer Minikrippe
12			Winnenden, Gemeindesaal
	So 03.12.2023	11:30 Uhr	Trauercafé Winnenden, Kirche
	Mo 04.12.2023	15:30 Uhr	
			Ökumene Berglen "Es kommt ein Schiff geladen…"
	Do 07.12.2023	09:00 Uhr	adventlicher Vormittag mit Texten und Liedern Oppelsbohm, St. Maria
	Do 14.12.2023	14:30 Uhr	LIMA-Lebensqualität im Alltag Winnenden, Gemeindesaal
	Di 02.01.2024	10:00 Uhr	Sternsingereinführung und -probe Winnenden, Gemeindesaal
01			Dreikönigsfest- Krippenausstellung mit Sternsingern Kaffee und Kuchen
	Sa 06.01.2024	14:00 Uhr	Oppelsbohm, St. Maria
	Do 11.01.2024	14:30 Uhr	LIMA-Lebensqualität im Alltag Winnenden, Gemeindesaal
	Mo 15.01.2024	15:30 Uhr	Trauercafé Winnenden, Kirche
	Mo 15.01.2024	20:00 Uhr	KGR-Sitzung Winnenden, Gemeindesaal
	Do 25.01.2024	19:00 Uhr	FrauenFeierAbend Winnenden, Gemeindesaal
	Do 01.02.2024	14:30 Uhr	LIMA-Lebensqualität im Alltag Winnenden, Gemeindesaal
02	Fr 02.02.2024	09:00 Uhr	Ökumene Berglen "Vortrag über Palästina" Oppelsbohm, ev. Gemeindehaus
	Sa 03.02.2024	09:30 Uhr	Firmvorbereitung III Winnenden, Gemeindesaal
	Mo 05.02.2024	15:30 Uhr	Trauercafé Winnenden, Kirche
	Mi 14.02.2024	15:00 Uhr	Bußfeier und Einzelgespräche für die Firmung Winnenden, Gemeindesaal
	Mo 19.02.2024	20:00 Uhr	KGR-Sitzung Winnenden, Gemeindesaal
	-		Ökumene Berglen "Das Konzert" - Filmabend mit Fingerfood Oppelsbohm, ev.
	Mi 21.02.2024	19.30 Uhr	Gemeindehaus

FrauenFeierAbend Winnenden, Gemeindesaal



GOTTESDIENSTE ZU FOLGENDEN ZEITEN IN

Bittenfeld: Sonntag, 9:00 Uhr Schwaikheim: Sonntag, 10:30 Uhr

Freitag, 9:00 Uhr | Eucharistiefeier mit Frühstück

Haus Elim: Schwaikheim jeden 1. Dienstag im Monat 10:30 Uhr

In Bittenfeld jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10:30 Uhr

WORTGOTTESFEIERN UND EUCHARISTIEFEIERN

Schwaikheim: am 1. Sonntag im Monat Bittenfeld: am 2. Sonntag im Monat

			Besondere Gottesdienste:
	So 03.12.2023	og:ooUhr	Familien-Wortgottesdienst mit Kinderchor Bittenfeld, Kirche
12	So 03.12.2023	10:30 Uhr	Familien-Wortgottesdienst Schwaikheim, Kirche
	So 03.12.2023	17:00 Uhr	Eucharistische Anbetung Schwaikheim, Kirche
	Di 05.12.2023	18:00 Uhr	Nikolausfeier Schwaikheim, Kirche
	Mi 06.12.2023	18:00 Uhr	Nikolausfeier Bittenfeld, Kirche
	Sa 09.12.2023	18:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Kirchenchor Bittenfeld, Kirche
	So 10.12.2023	10:30 Uhr	Patroziniums-Gottesdienst mit Kirchenchor Schwaikheim, Kirche
	So 17.12.2023	10:30 Uhr	Kindergottesdienst Schwaikheim, Gemeindesaal
	So 31.12.2023	17:00 Uhr	Jahresschluss-Andacht Bittenfeld, Kirche
	So 31.12.2023	18:00 Uhr	Jahresschluss-Andacht Schwaikheim, Kirche
	Mo 01.01.2024	11:00 Uhr	Ökum. Gottesdienst Bittenfeld, kath. Kirche
01	Mo 01.01.2024	17:00 Uhr	Ökum. Gottesdienst Schwaikheim, kath. Kirche
01	Sa 06.01.2024	09:00 Uhr	Ökum. Gottesdienst mit Aussendung Sternsinger Bittenfeld, kath. Kirche
	Sa 06.01.2024	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Aussendung Sternsinger Schwaikheim, Kirche
	So 07.01.2024	17:00 Uhr	Eucharistische Anbetung Schwaikheim, Kirche
	So 14.01.2024	10:30 Uhr	Kindergottesdienst Schwaikheim, Gemeindesaal
	Do 18.01.2024	17:00 Uhr	Weggottesdienst für Erstkommunionkinder Schwaikheim, Kirche
	DO 10.01.2024	17.00 0111	Familiengottesdienst mit Erstkommunion-Kindern und den JUKK S- Gruppenleitern
	So 21.01.2024	10:30 Uhr	Schwaikheim, Kirche
	So 21.01.2024	18:00 Uhr	Auszeit Schwaikheim, Kirche
	30 2110112024		Na Zere Serri al III e i i i i i i i i i i i i i i i i i
	So 04.02.2024	og:ooUhr	Familiengottesdienst zu Lichtmess Bittenfeld, Kirche
02	So 04.02.2024	10:30 Uhr	Familiengottesdienst zu Lichtmess Schwaikheim, Kirche
	So 04.02.2024	17:00 Uhr	Eucharistische Anbetung Schwaikheim, Kirche
	So 04.02.2024	18:00 Uhr	Taizé-Gebet Bittenfeld, kath. Kirche
	So 18.02.2024	18:00 Uhr	Auszeit Schwaikheim, Kirche
			Veranstaltungen:
	So 03.12.2023	14:30 Uhr	Seniorenadvent Schwaikheim, Gemeindehalle
12	Do 07.12.2023	14:30 Uhr	Ökum. Seniorenadventsfeier Bittenfeld, Zehntscheune
	Mi 13.12.2023	19:30 Uhr	KGR-Sitzung Bittenfeld, Martinssaal
	Mi 13.12.2023	20:00 Uhr	Ökum. Frauentreff Schwaikheim, Jakobus-Haus
	Do 14.12.2023	18:00 Uhr	Martinstreff Bittenfeld, Martinssaal
	Mi 17.01.2024	19:30 Uhr	KGR-Sitzung Schwaikheim, Gemeindesaal
01	Di 23.01.2024	14:30 Uhr	Ökum. Seniorennachmittag Schwaikheim, Jakobus-Haus
	Sa 27.01.2024		Konzert Chormotion Schwaikheim, Kirche
	Mi 31.01.2024	20:00 Uhr	Ökum. Frauentreff Schwaikheim, Jakobus-Haus
	I Co. 04 02 2024	10.00 Uhr	Gemeindeversammlung Bittenfeld, Martinssaal
	So 04.02.2024	10:00 Uhr 17:00 Uhr	Kinderfaschingsdisco Schwaikheim, Gemeindesaal
02	Fr 09.02.2024		Ökum. Seniorenfasching Schwaikheim, kath. Gemeindesaal
	Di 13.02.2024	14:30 Uhr	KGR-Sitzung Bittenfeld, Martinssaal
	Mi 21.02.2024	19:30 Uhr	NON-SILLALING DILLETTICIA, MALLITISSAAT



GOTTESDIENSTE ZU FOLGENDEN ZEITEN IN

Leutenbach: Sonntag, 9:00 Uhr | am 1. Sonntag im Monat 10:30 Uhr

Mittwoch, 18:15 Uhr

WORTGOTTESFEIERN IN

Leutenbach in der Regel am 3. Sonntag im Monat

			Besondere Gottesdienste:
10	So 03.12.2023	18:00 Uhr	Jugendkirche Leutenbach, Kirche
12	So 31.12.2023	09:00 Uhr	Eucharistiefeier zum Jahresschluss Leutenbach, Kirche
	Mo 01.01.2024	17:00 Uhr	Eucharistiefeier Leutenbach, Kirche
01	Sa 06.01.2024	10:30 Uhr	Wortgottesfeier mit den Sternsingern Leutenbach, Kirche
	Mi 17.01.2024	17:00 Uhr	Weggottesdienst mit Erstkommunionkindern Leutenbach, Kirche
	So 28.01.2024	10:30 Uhr	Wortgottesdienst mit JUKK S und Erstkommunionkindern Leutenbach, Kirche
	So 04.02.2024	18:00 Uhr	Jugendkirche Leutenbach, Kirche
02	Mi 07.02.2024	17:00 Uhr	Weggottesdienst mit Erstkommunionkindern Leutenbach, Kirche
	Mi 21.02.2024	15:00 Uhr	Bußfeier und Einzelgespräche Firmlinge Leutenbach, Kirche
			Veranstaltungen:
10	Sa 02.12.2023	14:30 Uhr	Ökumenischer Strickkreis Leutenbach, Gemeindesaal
12	So 03.12.2023	15:00 Uhr	KAB-Adventsfeier Leutenbach, Gemeindesaal
	Sa 09.12.2023	ab 15:00 Uhr	Glühweinstand auf dem Weihnachtsmarkt Leutenbach
	So 10.12.2023	ab 11:00 Uhr	Glühweinstand auf dem Weihnachtsmarkt Leutenbach
	Do 14.12.2023	14:30 Uhr	Jakobustreff Adventsbesinnung Leutenbach, Gemeindesaal
	Mo18.12.2023	19:30 Uhr	KGR-Sitzung Leutenbach, Gemeindesaal
01	Do 11.01.2024	14:30 Uhr	Jakobustreff Leutenbach, Gemeindesaal
OI	Sa 13.01.2024	14:30 Uhr	Ökumenischer Strickkreis Leutenbach, Ev. Eckzimmer
	Sa 03.02.2024	14:30 Uhr	Ökumenischer Strickkreis Leutenbach, Gemeindesaal
02	Do 08.02.2024	14:30 Uhr	Jakobustreff Leutenbach, Gemeindesaal
	Sa 24.02.2024	15:00 Uhr	Taufkatechese Leutenbach, Gemeindesaal

Öffnungszeiten der "Ökumenischen Bücherei am Kirchturm"

.....

Mi 17:00 - 18:00 Uhr | So 10:00 - 11:30 Uhr In den Ferien geschlossen Zu erreichen unter: www.oekumenischebuechereileutenbach.de info@oekumenischebuechereileutenbach.de



| SE | Dezember 2023 bis Februar 2024 | Pfarrämter & Mitarbeiter |

Unsere Angebote für Kinder und Jugendliche finden Sie aktuell unter www.jukks.de

	So 03.12.2023 und				
12	07.01., 04.02.2024	17:0			
	So 03.12.2023	18:0			
	So 03.12.2023	09:			
	So 16.12.2023				

oo Uhr oo Uhr :30 Uhr

Eucharistische Anbetung Schwaikheim, Kirche **Jugendkirche Leutenbach,** Kirche St. Jakobus Faires Frühstück Winnenden, Albrecht-Bengel-Haus

Beichtgelegenheit Winnenden, Kirche

Weihnachtsfeier für JUKK|S-Gruppenleitende Schwaikheim Sa 23.12.2023

Di 02.01- So 07.01.2024 Fr 19.-21.1.2024

JUKK|S- Winterfreizeit Leutasch Firm-Wochenende Rot an der Rot

So 04.02.2024 18:00 Uhr Fr 09.02.2024 17:00 Uhr Fr 02.- So 04.02.2024

und 20.01., 07.02.2024 16:00 Uhr

Jugendkirche Leutenbach, Kirche Kinderfaschingsdisco Schwaikheim **GruppenleiterInnenschulungswochenende** Forsthaus Ebersberg

PFARRAMT WINNENDEN

Marienstraße 2 · 71364 Winnenden

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr von 9.00 - 12.00 Uhr Di und Do 14.00 - 17.00 Uhr. Mi geschlossen. Kontakt: (1) 07195 91 91 10 · Fax: 07195 91 91 118 stkarlborromaeus.winnenden@drs.de http://borromaeus.se-winnenden.de Pfarrbüro: Ulrike Körber und Dolores Schmidt Gewählter Vorsitzender: Rupert Kern

Kirchenpfleger: Matthias Kremer, Kirchenpflege.Winnenden@kpfl.drs.de Bankverbindung Kirchenpflege:

KSK Waiblingen · DE64 6025 0010 0007 0040 54 Kindergarten St. Martin (1) 07195 17 41 50

stmartin.winnenden@kiga.drs.de

Kindergarten Maximilian-Kolbe (1) 07195 60 640 maximiliankolbe.winnenden@kiga.drs.de

PFARRAMT LEUTENBACH

Richard-Wagner-Straße 23 · 71397 Leutenbach

Öffnungszeiten: Mo, Di 09.00 - 12.00 Uhr

Do 15.00 - 18.00 Uhr **Kontakt:** (1) 07195 13 99 70 stjakobus.leutenbach@drs.de http://leutenbach.se-winnenden.de

Pfarrbüro: Beate Lasotta **Gewählter Vorsitzender:** Andreas Renz Kirchenpfleger: Helmut Schorn Bankverbindung Kirchenpflege:

KSK Waiblingen · DE35 6025 0010 0007 0665 59 Kindergarten St. Jakobus (1) 07195 17 45 03 stjakobus.leutenbach@kiga.drs.de

PFARRAMT SCHWAIKHEIM

Blumenstr. 27 · 71409 Schwaikheim

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Freitag 09.00 - 12.00 Uhr,

Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr

Kontakt: (1) 07195 51133 · Fax 07195 969098

stmaria.schwaikheim@drs.de http://schwaikheim.se-winnenden.de http://bittenfeld.se-winnenden.de **Pfarrbüro:** Karin Horn und Christine Itzrodt Gewählter Vorsitzender: Heinrich Leufen **Kirchenpflegerin:** Angela Warth (Schwaikheim) **Kirchenpfleger:** Claudio De Gregorio (Bittenfeld) Bankverbindung Kirchenpflege Schwaikheim: KSK Waiblingen · DE25 6025 0010 0007 0194 03 Bankverbindung Kirchenpflege Bittenfeld: KSK Waiblingen · DE16 6025 0010 0000 2903 84

PASTORALE MITARBEITER

Pfarrvikare:

Jaison George

(1) 07195/9191112 oder 0152 57300910 jaison.george@drs.de, frjai8o@gmail.com

Dr. Serge-Faustin Yomi,

) 0177 1818125 · serge-faustin.yomi@drs.de.

Pastoralreferent: Gundolf Zahn, (1) 07195 139971 · gundolf.zahn@drs.de

Gemeindereferentin:

Sonja Hergert, ① 07195 9859671 · Mobil 0157 50634861

sonja.hergert@drs.de

Jugendreferenten: Simone Münzing,

(1) 07195 139978 · Mobil/Whatsapp/Threema 0177 18849007

simone.muenzing@jukks.de

Thomas Friedrich · thomas.friedrich@jukks.de

Familienreferentin: Brigitte Schäfer,

① 0151 70865707 · brigitte.schaefer@drs.de

Präventionsbeauftrage: Simone Münzing und Gundolf Zahn

KATHOLISCHES DEKANAT REMS-MURR

dekanat.rems-murr@drs.de